



dieser Hof nicht zu weit von dem Schlosse Hostin-Gradenz entfernt seyn konnte, auch von selben sonst nichts als der bloße Name übrig ist, und ihm keine bequemere Lage in der ganzen Gegend, als diese von Königinnhof ausgewiesen werden kann.

Da ich mich jedoch weder mit einem zweifelhaften, noch zu weit erborgten Ursprunge dieser Stadt abgeben, und allzuweit verirren mag: meine ich genug zu sagen, daß der Ort in uralten Zeiten ein Land oder Nutzungshof gewesen sey, der durch die verwittibte Königinnen von Böhmen, denen er wahrscheinlich von jeher zum Unterhalt einberaumt war, und in welchen diese Frauen Hof zu halten pflegten, der den Name Králowý (1) Dwür lateinisch *Dvvrurum*, oder *Curia* (2) *Reginae*, deutsch Königinnhof, erhalten habe.

Paul Stranßky (3) leitet die Benennung *Curia* (4) von den Versammlungen, oder Zusammenkünften her,

---

(1) Dieses darum, weil Königinn böhmisch Králowa, und nicht, wie einige verstimmelt sagen Králowna, heißet.

(2) Freulich hat jüngst ein Gelehrter nicht gewußt, wie er doch das Wort Villa aus jenem Zeitpunkte deutsch geben solle, indem er lauter Höfe daraus machte.

(3) De repub. Boem. Cap. 2.

(4) Unser gegenwärtiges Curia hat in Ansehung des Ursprungs eine gänzliche Verhältnisse mit der im Bogisländischen, unter dem fränkischen Kreise, und dem Marggrafthum Bayreith gehörigen Curia Variscorum nun einzig bekannten an dem Saalfluß liegenden Stadt Hof, welche vor Alters von dem mehr entfernten Regnitzbach der Regnitzhoff Curia Regnitz genannt wurde. Sieh weiters I. B. Menkeny Scrip. rer. Germ. Tom. III. Enochii Widemanni chron. curia p. 650. Ich will die Auspielung des P. M. Andreas Pangratius für unsern